

Pimarsäure, unter dem Einfluß von Salzsäure in die α -Abietinsäure übergehen. Diese enthält mit Sicherheit zwei Äthylenbindungen, was auf Grund der dargestellten Dihydrodibromabietinsäure und Tetraoxyabietinsäure gefolgert wird.

Dubourg berichtet eingehend über „Les dérivés azotés des acides résiniques“. Diese entstehen bei der Einwirkung von Salpetersäure auf Abietinsäure. Bei Verwendung von Handelsalpersäure bildet sich mit einer alkoholischen oder Eisessig-Lösung von Abietinsäure eine kristallisierte Verbindung der Formel $C_{19}H_{26}(NO_2)_2CO_2H$. Läßt man dagegen Salpetersäure auf eine Lösung von Abietinsäure in Tetrachlormethan einwirken, so erhält man Trinitro-abietinsäure. Von der ersten Verbindung sind auch kristallisierte Salze und der Methylester dargestellt worden. Mit Phosphorpentachlorid oder Thionylchlorid bildet sich kein Säurechlorid, woraus gefolgert wird, daß eine der beiden Nitrogruppen der Carboxylgruppe benachbart ist. Durch Reduktion mit Zink und Eisessig entsteht eine Monoamidosaure, $C_{19}H_{27}O_2NH_2$, die bei Nitrierung wieder in die dinitrierte Säure übergeht. Eintritt einer dritten Nitrogruppe erfolgt bei Behandlung der Dinitrosäure mit rauchender Salpetersäure. Sie hat die Formel $C_{19}H_{18}(NO_3)_3CO_2H$ und stellt eine Trinitro-octahydro-phenanthrencarbonsäure dar. Der Vorgang wird so erklärt, daß an Stelle der Isopropylgruppe ein Nitrorest unter Bildung von Aceton eingetreten ist, welches durch Überführung in das entsprechende Nitrophenylhydrazon charakterisiert wurde. Bei der Salpetersäureeinwirkung war auch eine neue Äthylenbindung entstanden. Aus der trinitrierten Abbauprodukt der Abietinsäure entstehen mit Natrium bzw. Natriumäthylat in alkoholischer Lösung zwei Produkte, ein in Alkohol schwer lösliches Produkt A, $C_{20}H_{27}O_7N_2$, von acetalartigem Charakter, welches beim Erhitzen mit etwas Schwefelsäure in eine wohl kristallisierte Verbindung $C_{16}H_{17}O_6N_2$ übergeht, und ein in Alkohol leicht lösliches Produkt B, $C_{20}H_{27}O_{10}N_2$, welches sich beim Kochen mit wenig Schwefelsäure in eine Verbindung $C_{16}H_{15}N_2O_8$ umwandelt. Diese Verhältnisse werden im Bl. Pin 41, 241–246 [1927] zu erklären versucht, scheinen aber noch nicht genügend durchsichtig zu sein, um zu Konstitutionsschlußfolgerungen, wie Votr. sie schon ziehen zu können glauben, benutzt zu werden.

Über „Le rétène“ sprach Li-Man-Cheung, wobei zahlreiche neue Verbindungen dieses zweifellos in naher struktureller Beziehung zu den Coniferen-Harzsäuren stehenden Kohlenwasserstoffes erwähnt wurden.

Auf dem Festbankett, welches die nach jeder Richtung schon verlaufene internationale Tagung beschloß, dankte C. Neuberger im Namen der anwesenden deutschen Chemiker.

L.-y.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Ärztlicher Fortbildungskurs über gewerbliche Berufskrankheiten.

Ein ärztlicher Fortbildungskurs über gewerbliche Berufskrankheiten findet vom 22. bis 25. Oktober 1928 in Bonn Berufskrankheiten findet vom 22. bis 25. Oktober 1928 in Bonn statt (unter besonderer Berücksichtigung der Verordnung des Reichsarbeitsministers über Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten vom 12. Mai 1925), veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene (Frankfurt a. M.) in Gemeinschaft mit dem Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen. Vortragsfolge: 22. Oktober: Ministerialrat Dr. Krohn, Berlin, Reichsarbeitsministerium: „Einführung in den rechtlichen Teil der Versicherung gewerblicher Berufskrankheiten auf Grund der Verordnung des Reichsarbeitsministers über Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten vom 12. Mai 1925.“ — Geh. Rat Prof. Dr. Lehmann, Würzburg, Direktor des Hygienischen Instituts der Universität: „Allgemeine Einführung in die Erforschung der Berufskrankheiten.“ — Prof. Dr. Führer, Bonn: „Die gewerbliche Kohlenoxydvergiftung.“ „Gewerbliche Quecksilbervergiftungen.“ — Gehelrat Prof. Dr. Römer, Bonn: „Gewerbliche Augenerkrankungen.“ — 23. Oktober: Prof. Dr. Selter, Bonn, Direktor des Hygienischen Instituts der Universität: „Gewerbliche Staub-erkrankungen.“ — Gewerbemedizinrat Dr. Gerbis, Berlin: „Die Begutachtung der gewerblichen Berufskrankheiten.“ — Dr. med. Floret, Elberfeld, Chefarzt der I. G. Farbenindustrie

A.-G.: „Gewerbliche Erkrankungen durch Schwefelkohlenstoff.“ — Regierungsrat Dr. Engel, Berlin, Reichsgesundheitsamt: „Gewerbliche Erkrankungen durch Blei.“ — Prof. Dr. Hoffmann, Bonn: „Gewerbliche Hauterkrankungen.“ — 24. Oktober: Prof. Dr. Ceelen, Bonn: „Pathologisch-anatomische Fragen aus dem Gebiete der Gewerbekrankheiten.“ — Ministerialrat Prof. Dr. Koelsch, München, Bayer. Landesgewerbeamt: „Gewerbliche Erkrankungen durch ätzende Gase.“ „Gewerbliche Erkrankungen durch Phosphor.“ „Gewerbliche Erkrankungen durch Arsen.“ — Prof. Dr. Grünberg, Bonn: „Gewerbliche Erkrankungen des Ohres.“ — Prof. Dr. Curschmann, Wolfen: „Gewerbliche Erkrankungen durch Benzol.“ „Gewerbliche Erkrankungen durch Nitro- und Amidverbindungen der aromatischen Reihe.“ — Prof. Dr. Grebe, Bonn: „Röntgenschädigungen.“ — 25. Oktober: Prof. Dr. Reiner-Müller, Köln: „Aus der Geschichte der Gewerbehygiene.“ — Prof. Dr. Dietrich, Köln: „Pathologisch-anatomische Demonstrationen über gewerbliche Staub-erkrankungen.“ — Prof. Dr. Reiner-Müller, Köln: „Neue Methoden zur Staub- und Rauchmessung in der Großstadt.“ — Besichtigung gewerblicher Betriebe.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

E. Lindgens, Mitinhaber und Leiter der Firma Lindgens & Söhne, Köln-Mülheim (Metallfarben und Bleifabrikate), seit Jahren Vorsitzender der Vereinigung deutscher Mennige- und Glättefabrikanten sowie stellvertretender Vorsitzender des Internationalen Bleiweißverbandes, feierte am 7. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Ernannt wurden: Priv.-Doz. Dr. L. Ebert, Berlin, zum a. o. Prof. für physikalische Chemie an der Universität Würzburg. — Dr. Heinz Haase zum Prokuristen der Firma Vasenolwerke Dr. Arthur Köpp, Leipzig.

Verliehen wurde: Prof. Dr. H. Freundlich, Berlin, der Laura-Leonard-Preis der Kolloidgesellschaft. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Wohl, Danzig, von der Technischen Hochschule Hannover „auf Grund seiner bedeutsamen Experimentalarbeiten, besonders auf dem Gebiet der Kohlehydrate, der Chlorierungen, der Oxydationen und der Gärung, welche vielfach zu technischen Fortschritten geführt haben“, die Würde eines Dr.-Ing. E. h.

Gestorben sind: G. Peters, in Firma Bergmann & Simons G. m. b. H., Mitbegründer des Vereins Deutscher Bleifarbenfabrikanten, Düsseldorf, kürzlich in Köln-Mülheim. — Dr. H. Kunze, Chefchemiker und Laboratoriumsvorstand der Borsigwerke, Borsigwerk O./S., am 6. September 1928. — Direktor C. Poersch, in Firma Berger & Wirth, Farbfabrikanten, Leipzig, am 10. Oktober im Alter von 49 Jahren. — Dr. G. Ratjen, früher Vorstandsmitglied und zuletzt Mitglied des Aufsichtsrates der Metallgesellschaft A.-G., Frankfurt a. M., am 6. Oktober.

Ausland. Gestorben: F. H. Hillman, Vizepräsident der Standard Oil Company of California, am 10. September im Alter von 66 Jahren in San Francisco. — Dr. V. Cordier von Löwenhaupt, o. Prof. der Chemie an der Technischen Hochschule Graz, am 26. August im Alter von 54 Jahren in Judendorf.

NEUE BÜCHER

Aberhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Abt. III. Physikalisch-chemische Methoden, Teil A, Heft 7. Lfg. 272. Verlag Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1928. 9,— M.
Bergmann, J. Ing., Handbuch der Appretur. Ergänzt und herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. Marschik. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geb. 36,— M.
Berl, Prof. Dr. E., Briefe von Justus Liebig nach neuen Funden. Ges. Liebig-Museum, Gießen. Liebig-Haus-Stiftung, Darmstadt.
Böhm, B., Gewerbliche Abwässer, ihre Reinigung, Beseitigung und nutzbare Verwendung. Verlag O. Elsner, Berlin 1928. Brosch. 15,— M., geb. 17,50 M.
Bredemann, Prof. Dr. G., Institut für angewandte Botanik. Jahresbericht 1. Jan. bis 31. Dez. 1927. Hamburg 1928.
Buchheister, G. A., Handbuch der Drogisten-Praxis. 15. neu bearbeitete u. vermehrte Auflage. G. Ottersbach. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geb. 39,— M.